

Geschäftsbericht 2020



05	Editorial
06	Bericht der Geschäftsleitung
10	Bericht zum Leistungsauftrag
11	Zahlen & Fakten
12	Rechnung 2020
14	Bilanz per 31. Dezember 2020
15	Eigenkapitalnachweis
16	Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2020
18	Anlagespiegel 2020 Einmalabschreibungen 2020 Analysenstatistik
19	Kennzahlen Personal Geldflussrechnung Liquiditätsnachweis
20	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Kontakt
Zentrum für Labormedizin
Frohbergstrasse 3, Postfach 1217
9001 St.Gallen

Verwaltungsrat



Präsident
Gildo Da Ros



Vizepräsident
Stephan Egger, Dipl. Ing.
ETH et lic. oec. HSG



Irène Bruderer



Prof. Dr. med. Andreas R. Huber



Prof. Dr. med. Wolfram Jochum



Dominic Loher, M.A. HSG



Dr. med. Isabella Schönenberger

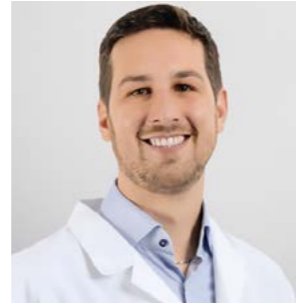
Geschäftsleitung



Prof. Dr. med. Wolfgang Korte
CEO und Chefarzt, Bereichsleiter
Direktion, Facharzt für Innere Medizin
und Hämatologie, FAMH Klinische
Chemie, Hämatologie, Immunologie,
inkl. DNS-/RNS-Diagnostik



Myriam Graber
Bereichsleiterin Finanzen und Personal,
CFO und Stv. CEO



Dr. med. Lukas Graf
Leitender Arzt, Bereichsleiter Klinische
Chemie, Hämatologie, Immunologie,
Leiter Ambulatorium, Facharzt für
Hämatologie, FAMH Hämatologie und
Klinische Chemie, Stv. Chefarzt



PD Dr. sc. hum. Oliver Nolte
Bereichsleiter Humanmedizinische
Mikrobiologie, Medizinischer
Fachmikrobiologe (DGHM/BÄMI)



Dr. med. vet. Katja Reitt
Bereichsleiterin Veterinärdiagnostik,
FAMH Medizinisch mikrobiologische
Analytik, FVH Vet. med.
mikrobiologische Analytik



Stefano Raciti
Bereichsleiter Technik, Dienste
und Informatik

Editorial

Wir waren mit unserem Zentrum für Labormedizin im 2020 erfolgreich unterwegs. Möglich gemacht haben dies die enorme Flexibilität und die Bereitschaft der Mitarbeitenden, dieses ausserordentliche Pandemiejahr mitzutragen und den Betrieb aufrechtzuerhalten. Es mussten kurzfristig auf die häufigen Änderungen der Regelung der Kostenübernahme der Analyse von SARS-CoV-2 eingegangen, Testkapazitäten rasch erhöht und Material umgehend beschafft werden. Dies vor dem Hintergrund von Unsicherheit und erschwerten Bedingungen im Lockdown vom Frühling 2020 sowie im weiteren Verlauf des Jahres. Die Solidarität unter den Mitarbeitenden war gross. Die Bereitschaft Überstunden zu leisten und Aushilfskräfte einzuarbeiten hat die Corona-Testkapazität gesteigert. Zur weiteren Erhöhung der Analysekapazität in der Abteilung Molekularbiologie hat der Verwaltungsrat im Oktober 2020 der vorzeitigen Beschaffung eines Hochdurchsatzsystems für die PCR zugestimmt. Das ZLM investiert in die Zukunft. Diese Strategie hat sich auch im vergangenen Geschäftsjahr zahlenmässig im sehr guten Finanzergebnis gespiegelt.

Der Verwaltungsrat hat sich per 1. Juni 2020 neu konstituiert. Hans H. Siegrist ging nach fast zehn Jahren VR-Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand. Als Labormediziner wurden seine Fachkompetenz und Erfahrung im Rat sehr geschätzt. Er war eine wertvolle Stütze für strategische Entscheide. Sein Nachfolger Dominic Loher hat sein Amt per 1. Oktober 2020 angetreten und dürfte aufgrund seiner Mandate im Spital-/Psychiatrie- und Laborumfeld im Gesundheitswesen des Kantons St.Gallen den Mitarbeitenden bekannt sein. Unter anderem hat er im ZLM über mehrere Jahre herausfordernde Themen bearbeitet. Er erweitert das Gremium mit seinen Fachkenntnissen bei komplexen Fragestellungen zum digitalen Wandel und bei Organisations-, Strategie- und Prozessprojekten. Das Amt des Verwaltungsratspräsidenten durfte ich von meinem Vorgänger Donat Ledergerber übernehmen. Ihm gebührt der Dank für die strategische Weichenstellung im ZLM, das Vorantreiben des Neubauprojekts und die erfolgreiche Positionierung im Markt während seiner fast fünfjährigen Arbeit als Verwaltungsratspräsident.

Ein Meilenstein konnte mit dem Entscheid für das Siegerprojekt im Architekturwettbewerb gelegt werden. Am Projektwettbewerb waren viele Architekturbüros aus dem In- und Ausland interessiert. Das Basler Architekturbüro Christ & Gantenbein hat schliesslich mit seiner Einfachheit und Nachhaltigkeit überzeugt und wurde mit der Realisierung des Neubaus beauftragt, der die beiden Standorte zusammenführt. Der Kanton hat den Finanzierungsantrag bewilligt und gewährt ein Darlehen in der Höhe von 45.5 Mio. Franken. Damit kommen wir einem modernen, hochautomatisierten und nachhaltigen Laborgebäude einen grossen Schritt näher.

Labormedizinische Spitzenleistungen zu erbringen, gleichzeitig grosse Projekte zur Optimierung und Weiterentwicklung des Betriebes umzusetzen und ein gutes Finanzergebnis zu erzielen, das alles ist nur dank des Engagements aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich.

Sie meistern täglich Grosses und stellen sich den vielfältigen Herausforderungen. Der Verwaltungsrat bedankt sich bei ihnen, der Geschäftsleitung und insbesondere dem CEO Wolfgang Korte ganz herzlich für die ausserordentlichen Leistungen im 2020. So werden wir, davon bin ich überzeugt, unseren Erfolg auch 2021 sichern können.

Gildo Da Ros
Präsident
des Verwaltungsrates

Bericht der Geschäftsleitung

Das Jahr 2020 wird als ein Pandemie-Jahr in die Geschichte eingehen. Die rasante globale Verbreitung des SARS-Cov-2 Virus und die damit verbundenen Unsicherheiten und Herausforderungen beeinflussten auch den Geschäftsverlauf des ZLM. Wir blicken auf ein spannendes, dynamisches und hochinnovatives Jahr zurück. Intensive Planung von Neubau und vorübergehender Aussenstelle ging einher mit der rasanten Entwicklung und Umsetzung neuer Lösungen für die neuen Anforderungen im Rahmen der Corona-Pandemie.

Bereits im März hatte die Geschäftsleitung finanzielle Mittel für eine hauseigene individuelle Kinderbetreuung freigegeben um sicherzustellen, dass im ZLM angestellte Mütter in der Betreuung ihrer Kinder im Rahmen des Lockdowns unterstützt werden. Ebenfalls wurde, wo betrieblich denkbar, durch Bereitstellung der entsprechenden IT-Infrastruktur Homeoffice ermöglicht. Oberste Priorität hatte die Aufrechterhaltung des kontinuierlichen Laborbetriebs und somit die Sicherstellung unseres Leistungsauftrages. Dank Verstärkung und korrekt umgesetzter Schutzmassnahmen konnten beim Personal keine eigentlichen COVID-Ausbrüche beobachtet werden. Im Verlaufe der Pandemie wurde die Laborkapazität zur SARS-CoV-2 Analytik rasch um das ca. 15fache bis auf rund 1500 Analysen je Tag gesteigert. Dies dank dem enormen Einsatz der Mitarbeitenden, der Erhöhung des Personalbestands wo möglich, und der Investition in zusätzliche Geräte. Die Mitarbeitenden sicherten mit vorbildlichem Einsatz die i.d.R. tagesgleiche Resultatmitteilung und leisteten damit einen erheblichen Beitrag zur Bewältigung der ZLM-Aufgaben im Rahmen der Pandemie. Dem ZLM gelang es dabei, durch klugen Ausbau der personellen Ressourcen, Diversifizierung der angebotenen Tests bis hin zu Eigenentwicklungen und technischer Innovation Überlastungen zu vermeiden.

Mit zunehmender Öffnung im Sport- und Freizeitbereich wuchs die Unsicherheit in Betrieben, Sportverbänden und bei Privaten vor den Auswir-

kungen von Infektionen der Mitarbeitenden. Dieser Sorge konnte das ZLM mit Konzepten für unkompliziertes Firmen- & Gruppentesting begegnen. Dabei können Firmen ihr Personal direkt vor Ort auf SARS-CoV-2 oder das Vorliegen der entsprechenden Antikörper testen lassen, ohne grossen Zeitaufwand und Abwesenheiten vom Arbeitsplatz. Mit Hilfe dieses Angebots konnte das ZLM ganz unterschiedlichen Betrieben, aus der Gesundheitsbranche bis hin zu international operierenden Sportverbänden, Lösungen offerieren.

Während des Lockdowns waren die globalen Lieferketten in zahlreichen Ländern zeitweise verzögert oder sogar unterbrochen. Diese corona-bedingte Erschwernis zeichnete sich schon früh ab. So hinterliessen die Verzögerungen in den Lieferketten Lücken in den Lagerbeständen. Es galt rasch Alternativen zu finden. Das ZLM hat sich als eines der ersten Laboratorien der Schweiz schnell und vorausschauend unabhängig von ausländischen Lieferanten gemacht. Auf dem Boden eines von der WHO empfohlenen PCR-Protokolls («Charité») implementierte es eine hausinterne PCR mit Reagenzien eines regionalen Lieferanten und verifizierte ein reagenzienunabhängiges Verfahren zur RNA-Extraktion. Zudem entwickelte, testete und realisierte es zusammen mit regionalen Produzenten neues Abstrichmaterial (Swabs).

Die Erfahrungen des ZLM in der labormedizinischen Abklärung von COVID-19 flossen regelmässig in die Sitzungen des Pandemiemoduls des kantonalen Führungsstabes ein. Die Aktivitäten des ZLM im Bereich der COVID-19 Diagnostik und SARS-CoV-2 Analytik erfuhren im Oktober höchste Anerkennung durch einen Besuch von Bundesrat Alain Berset und Regierungsratspräsident Bruno Damann in den Laborräumen an der Frobergstrasse.

Auch in der Forschung beschäftigte sich das ZLM schwerpunktmässig mit dem Corona-Virus. In Kooperation mit dem Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen und dem EMPA Standort St.Gallen etablierte es eine Kohortenstudie, um



primär den longitudinalen Verlauf der Immunantwort bei ambulanten COVID-19 Patienten/-innen zu untersuchen. Erste Ergebnisse konnten bereits erfolgreich publiziert werden. Die Studie wird aktuell mit verschiedenen Fragestellungen weitergeführt.

Ein weiteres Highlight der Forschung, in der das ZLM eine treibende Kraft war, war die international beachtete Publikation von Studienresultaten zur Entstehung postpartaler Blutungen in Zusammenarbeit mit dem Universitätsspital Zürich und der Universität Zürich.

Weitere zentrale Themen, die das ZLM im 2020 beschäftigten, standen grossenteils ebenfalls in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Gerade in Krisenzeiten mit hohem Bedarf sind effiziente und kostengünstige Prozesse zentral. Die Nachfrage nach orts- und zeitunabhängigen, sowie digitalen Dienstleistungen ist im Laufe des Jahres zunehmend gestiegen. Hier konnte die IT des ZLM einen massgeblichen Beitrag leisten, insbesondere auf Grund der rasch wechselnden Beprobungs- und Abrechnungskriterien. Und so hat sich eine bestehende, digitale Infrastruktur gleich doppelt als Chance erwiesen. Einerseits konnte ein zeitnahe Übergang von Prozessen in verschiedenen Abteilungen auf eine Bearbeitung

im Homeoffice sichergestellt werden. Andererseits konnten neue, hilfreiche Prozesse abgebildet, hinterlegt und implementiert werden. Ausserdem wurde vermehrt auf digitale Kommunikation, wie z.B. Videokonferenzen, umgestellt. Positive Erfahrungen werden auch zukünftig helfen, Ressourcen zeitsparend und effektiv einzusetzen. Als weiterer Schritt im Ausbau der klassischen Versorgung mittels Labor-EDV wurde mit dem ZLM Labor der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland in Walenstadt die elektronische Verordnung realisiert.

Unter Berücksichtigung des laufenden (Pandemie-) Betriebes konnte die notwendige Infrastruktur-entwicklung, welche in den Vorjahren in die Wege geleitet worden war, weitergeführt werden. Im Bereich KCHI ging – dank enormem Einsatz aller Beteiligten – die neue Hochdurchsatzautomatation in den Routinebetrieb über. Dadurch verfügt das ZLM nun über eine 24h-Hochdurchsatzdiagnostik auf dem neuesten Stand der Technik. In der Humanen Mikrobiologie wurde mit der vorzeitigen Beschaffung einer Hochdurchsatz PCR-Plattform sowie der Beschaffung eines Colony-Pickers die Kapazitätsausweitung und Laborautomation konsequent vorangetrieben. Das ZLM zählt auch in der mikrobiologischen Diagnostik zu den weltweit fortschrittlichsten Betrieben.

In der Veterinärmedizin führte die Corona-Pandemie im Heim- und Freizeittier-Sektor der Veterinärdiagnostik zu einem leichten Rückgang der Analysenzahlen, während in der Nutztier- und Lebensmittel diagnostik die Auftragslage im Rahmen des Vorjahres gehalten werden konnten. Die hoch synergetische Organisation aller Laborbereiche des ZLM und die polyvalente Ausbildung unserer Mitarbeitenden ermöglichten es, Veterinär-Personal flexibel und sehr kurzfristig in der Corona-Diagnostik einzusetzen. Projekte zur weiteren Automation in der Lebensmitteldiagnostik wurden plangemäss umgesetzt. Im Rahmen des neuen Curriculums der Vetsuisse-Fakultäten absolvierte eine erste Tiermedizin-Studentin der Universität Zürich ihr Praktikum in der Veterinärdiagnostik des ZLM. Auch 2020 wurden in der Veterinärdiagnostik des ZLM akademisch hochqualifizierte, anerkannte Flüchtlinge zum Zweck ihrer adäquaten Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt im Raum St. Gallen betreut und gefördert. Längere personelle Engpässe wurden mit sehr solidarischem Einsatz jedes einzelnen Teammitglieds überbrückt.

Das für das ZLM zukunftsweisende Neubauprojekt hat 2020 zunehmend Fahrt aufgenommen. Im Dezember 2020 konnte das ZLM den Gewinner des Projektwettbewerbs für den geplanten Neubau verkünden. Aus 82 Bewerbern erhielt das Architekturbüro Christ & Gantenbein aus Basel mit seinem nachhaltigen Projekt den Zuschlag. Das neue Laborgebäude wird aus einem mehr repräsentativen Kopfteil und einem schlichten, funktionellen Labor- und Bürotrakt, der besonders durch seine innere Organisation und flexible Raumplanung besticht, bestehen. An den Seitenfassaden sollen Solarpanels integriert werden, mit denen fast der gesamte Energiebedarf des Gebäudes gedeckt werden kann. Somit wird das Gebäude nicht nur allen Anforderungen eines modernen hochautomatisierten, medizinischen Labors gerecht werden, sondern auch architektonisch die Erfordernisse unserer Zeit berücksichtigen. Eine ausgefeilte und innovative energetische Versorgung leistet einen wichtigen Beitrag zum klimaschonenden Betrieb eines an sich versorgungsintensiven Laborbetriebs.

Damit mit dem Neubau an der Frohbergstrasse begonnen werden kann, musste für den heutigen Standort des Hauses 45 ein temporärer Aussenstandort gesucht werden. Verschiedene

Optionen wurden geprüft und schliesslich anfangs 2021 in St. Fiden eine Lösung gefunden. Die Planungsarbeiten für die Um- und Ausbauarbeiten zu den Büro- und Laborräumlichkeiten sind im Gange. Im Verlauf des Jahres 2021 sollen zuerst die Büros der Backoffice-Bereiche und dann sukzessive die betroffenen Laborabteilungen umziehen. Eine weitere Herausforderung, die unter laufendem Betrieb stattfinden muss und dank dem Engagement unserer Mitarbeitenden gemeistert werden wird.

Die Dynamik liegt im Wandel. Dies zeigte sich in der kontinuierlichen Entwicklung unseres Labors in den vergangenen zehn Jahren. Wir haben unseren Mitarbeiterbestand mehr als verdoppelt, die Laborautomation auf modernste Hochdurchsatzautomation umgestellt und die benötigten Kapazitäten ausgeweitet. Auch in Zeiten der Pandemie blieb das Zentrum für Labormedizin «am Ball». Ob labormedizinische Diagnostik und deren Entwicklung oder Forschung: Die Mitarbeitenden des ZLM stellten sich den jeweiligen Herausforderungen mit Fokus auf Qualität und Effizienz ihrer Arbeit. Hierfür – und zusätzlich für ihren enormen Einsatz im Pandemiejahr – gebührt ihnen grösster Dank seitens der Geschäftsleitung. Wir sind sehr glücklich und stolz, mit einem solchen Team in die Zukunft gehen zu können.

Prof. Dr. med. Wolfgang Korte
CEO und Chefarzt ZLM



Bericht zum Leistungsauftrag

Die Regierung des Kantons St.Gallen hat am 20. August 2019 für das Jahr 2020 den Umfang des Leistungsauftrages für das Zentrum für Labormedizin beschlossen.

Das Zentrum für Labormedizin hat den Auftrag wie folgt erfüllt:

Leistungsauftrag

Das Zentrum für Labormedizin hat nach den neuesten Erkenntnissen der labormedizinischen Wissenschaft Laborleistungen für die Spital- und Psychiatrieverbünde und die Veterinärbehörden und Leistungen für die labormedizinische Grundversorgung wie auch die Spezialanalytik für den Kanton St.Gallen erbracht.

Die Laborleistungen wurden an den verschiedenen Standorten des Zentrums für Labormedizin erbracht, namentlich in den Laboratorien des Hauptstandorts St.Gallen, sowie in den Aussenstandorten Grabs, Walenstadt, Altstätten, Rorschach, Flawil und Rapperswil.

Die Notfalldiagnostik ist auch im Jahre 2020 durch einen Bereitschafts- und Präsenzdienst rund um die Uhr, 24 Stunden, 366 Tage im Jahr, sichergestellt worden.

Das Zentrum für Labormedizin als Institution des öffentlichen Gesundheitswesens hat sich im Jahre 2020 zudem zusammen mit dem Gesundheitsdepartement und dem Kantonsarztamt sehr aktiv in die Bewältigung der Sars-CoV-2 Pandemie eingebracht.

Bildungsauftrag

Das Zentrum für Labormedizin hat im Jahre 2020 bei der Aus- und Weiterbildung von ärztlichen und tierärztlichen Berufskompetenzen mitgewirkt. Unter anderem hat die Veterinärdiagnostik erstmals einen Schwerpunkt-Praktikumsplatz für Studierende der Vetsuisse Fakultät Zürich angeboten. Sieben Akademiker/-innen waren im Weiterbildungsgang zu Spezialisten für Labormedizin FAMH angestellt. Eine Kandidatin konnte im Jahre 2020 erfolgreich diese Weiterbildung abschliessen.

Zudem konnten 18 Studierende in unterschiedlichem Ausbildungsjahr ihr Praktikum für die Diplombildung als Biomedizinische Analytiker/-innen in einem Fachgebiet im Zentrum für Labormedizin absolvieren.

Im Jahre 2020 wurden 14 interne Fortbildungen durchgeführt – drei mussten aufgrund der Pandemie abgesagt werden.

Akademiker/-innen des Zentrums für Labormedizin waren – dieses Jahr meist in virtueller Form – an verschiedensten nationalen und internationalen Kongressen und Veranstaltungen als Redner präsent.

Zahlreiche Mitarbeitende hatten die Möglichkeit im Rahmen ihrer laufenden Fortbildung an externen Veranstaltungen teilzunehmen. Die Veterinärdiagnostik hat drei Beiträge zu externen Fortbildungen geleistet – eigenständig bzw. im Auftrag von Bund oder Kantonen.

Forschungsauftrag

Im Jahre 2020 hat das Zentrum für Labormedizin wissenschaftliche Studien in Zusammenarbeit mit Kunden, nationalen und internationalen Arbeitsgruppen und Konsortien durchgeführt. Das Zentrum für Labormedizin hat auch selber aktiv Forschung im Bereich von SARS-CoV-2 betrieben und Forschungsberichte in diesem Zusammenhang veröffentlicht. www.zlmsg.ch/das-zlm/publikationen

Gesamthaft war das Zentrum für Labormedizin im Jahre 2020 an 62 Studien beteiligt, davon konnten 13 Studien abgeschlossen werden.

Fakten und Zahlen

Rechnung 2020 in Bereiche/Budget

IN TCHF

Nr.	Bezeichnung	2019	Budget 2020	2020
1	Gemeinwirtschaftliche Leistungen			
1.1.	Bereitschafts- und Notfalldienst	844	670	878
1.2.	Aus- und Weiterbildung	1'237	1'223	1'330
1.3.	Forschung, Innovation und Entwicklung	150	150	460
1.4.	Gemeinwirtschaftliche Leistungen Kt. St.Gallen	–	–	-285
Total		2'231	2'043	2'383
2	Humanmedizinische Laborleistungen			
2.1.	Erträge KCHI	-34'772	-33'980	-35'917
2.2.	Erträge HM	-8'257	-8'100	-13'890
2.3.	Übrige Erträge	-1'106	-987	-1'549
2.4.	Materialaufwand	14'291	14'532	17'813
2.5.	Personalaufwand	16'387	18'151	17'791
2.6.	Abschreibungen	1'949	1'931	1'922
2.7.	Übriger Aufwand	5'135	4'742	5'791
Total		-6'373	-3'711	-8'040
3	Veterinärmedizinische Laborleistungen			
3.1.	Erträge VET	-1'680	-1'755	-1'714
3.2.	Übrige Erträge	-14	-4	-20
3.3.	Materialaufwand	352	355	346
3.4.	Personalaufwand	932	988	1'064
3.5.	Abschreibungen	30	35	26
3.6.	Übriger Aufwand	172	180	157
Total		-208	-201	-142
4	Hochbauten			
4.1.	Baulicher und betrieblicher Unterhalt	196	120	413
4.2.	Nutzungsentschädigung	169	–	–
4.3.	Mieten KSSG	736	736	736
4.4.	Abschreibungen Immobilienübertragung	–	145	348
Total		1'101	1'001	1'497
5	Sonderkredit			
5.1.	Laborinformatik, Abschreibungen	59	50	50
5.2.	SAP FI/CO/IS-H, Abschreibungen	32	50	50
Total		91	100	100
Jahresergebnis ¹⁾		-3'158	-769	-4'202

¹⁾ Per 1.1.2020 wird der Gewinn nicht mehr nach einer nachkalkulierten Gewinnvorgabe seitens Kt. St. Gallen verwendet.
Die Eigentümerstrategie regelt im Berichtsjahr 2020 neu die Gewinnverteilung.



Bilanz per 31. Dezember 2020

IN TCHF

Bezeichnung	2019 nach Gewinnverteilung nachkalk. Gewinnvorgabe	2020 vor Gewinnverteilung gem. Eigentümerstrategie
Aktiven		
Flüssige Mittel	1'311	5'208
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6'367	9'326
Delkredere	-181	-734
Übrige Forderungen	-	-
Warenvorräte	1'571	2'230
Aktive Rechnungsabgrenzung	555	1'855
Umlaufvermögen	9'623	17'884
Grundstücke	-	1'070
Feste Einrichtungen/Installation	1'836	2'116
Informatik Software/Hardware	568	429
Medizinisch-technische Anlagen	5'137	5'570
Übrige Sachanlagen	143	142
Anlagen in Bau	409	421
Wertberichtigung Anlagen für verkürzte Nutzungsdauer	-211	-559
Anlagevermögen	7'883	9'188
Total Aktiven	17'506	27'073
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'965	3'306
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	-60	356
Passive Rechnungsabgrenzung	485	371
Kurzfristige Verbindlichkeiten Kanton	2'619	2'382
Rückstellungen	2'047	3'005
Kurzfristiges Fremdkapital	7'056	9'420
Fonds, Drittmittel	336	422
Darlehen Kanton	2'500	4'000
Langfristige Rückstellungen	-	-
Langfristiges Fremdkapital	2'836	4'422
Dotationskapital	3'600	5'100
Gesetzliche Pflichtreserven	720	720
Freie Reserven inkl. Ergebnisvortrag	3'294	7'411
Eigenkapital	7'614	13'231
Total Passiven	17'506	27'073

Eigenkapitalnachweis

IN CHF

Bezeichnung	Dotations- kapital	Pflichtreserven	Freie Reserven	Jahresergebnis	Total Eigenkapital
Eigenkapital am 31.12.2019 nach Nachkalkulation und Gewinnverteilung aufgrund Gewinnvorgabe Kt. SG	3'600'000.00	720'000.00	3'294'007.66	-	7'614'007.66
Immobilienübertragung Kt. St.Gallen 1.1.2020	1'500'000.00	-	-	-	1'500'000.00
Verwendung für das Personal aus Gewinn 2019	-	-	-85'179.50	-	-
Jahresergebnis 2020	-	-	-	4'201'802.75	4'201'802.75
Eigenkapital 31.12.2020 vor Gewinnverwendung	5'100'000.00	720'000.00	3'208'828.16	4'201'802.75	13'230'630.91
Gewinnverwendung					
20% Äufnung Pflichtreserven	-	300'000.00	-	-300'000.00	-
Übertrag in die Freien Reserven gemäss Botschaft	-	-	640'951.60	-640'951.60	-
Gewinnausschüttung an Eigentümer (Kt. St.Gallen)	-	-	-	-1'630'425.58	-
Gewinnanteil ZLM	-	-	1'630'425.58	-1'630'425.58	-
Eigenkapital 31.12.2020 nach Gewinnverwendung	5'100'000.00	1'020'000.00	5'480'205.34	-	11'600'205.34

Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2020

IN TCHF

Bezeichnung	2019	2020
Bruttoerträge aus Analysetätigkeit	52'529	59'803
Übrige Erträge	1'038	1'675
Erträge brutto	53'567	61'478
Ertagsminderungen	-7'828	-8'310
Erträge netto	45'739	53'168
<hr/>		
Besoldungen Ärzte und Akademiker	2'755	2'926
Besoldungen übriges Personal	12'851	14'046
Sozialleistungen	2'408	2'780
Übriger Personalaufwand	1'386	1'311
Personalaufwand total	19'400	21'063
<hr/>		
Medizinischer Bedarf	14'642	18'158
Haushaltsaufwand	67	76
Unterhalt und Reparaturen	1'716	1'804
Aufwand für Anlagennutzung	3'009	3'309
Aufwand für Energie und Wasser	161	159
Entschädigung an Kanton für Gebäudenutzung ¹⁾	169	-
Zinsaufwand	32	24
Verwaltungs- und Informatikaufwand ²⁾	2'153	2'686
Übriger patienten-bezogener Aufwand	164	677
Übriger nicht patienten-bezogener Aufwand	1'157	1'216
Sachaufwand total	23'270	28'110
<hr/>		
Betriebliches Ergebnis	3'068	3'995
<hr/>		
Ausserordentlicher und betriebsfremder Erfolg ³⁾	90	207
Jahresergebnis	3'158	4'202

¹⁾ Durch die Immobilienübertragung per 1. Januar 2020 entfällt die Entschädigung an Kt. St.Gallen für die Gebäudenutzung.

²⁾ Der siebenköpfige Verwaltungsrat des Zentrums für Labormedizin hat im Jahr 2020 insgesamt Grundentschädigungen von CHF 57'500 und Taggelder von CHF 49'000 erhalten (exkl. Spesen und Sozialversicherungsbeiträge). Die VR-Präsidenten (Wechsel per 1. Juni 2020) haben davon total CHF 15'000 Grundentschädigung und total 12'100 Taggelder erhalten (exkl. Spesen und Sozialversicherungsbeiträge). Für Kantonsmitarbeitende hat die Regierung für die Tätigkeit in strategischen Organen und Organisationen mit kantonalen Beteiligung eine Ablieferungspflicht festgelegt.

³⁾ Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen.



Anlagespiegel 2020

IN TCHF

	Anschaffungskosten per 01.01.2020	Kumulierte Abschreibungen per 01.01.2020	Buchwert per 01.01.2020	Zugänge 2020	Reklassifikationen	Abgänge zu AHK 2020	Kumulierte Abschreibungen der Abgänge 2020	Abschreibungen 2020	Anschaffungskosten per 31.12.2020	Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2020	Buchwert per 31.12.2020
Grundstücke	–	–	–	1'070	–	–	–	–	1'070	–	1'070
Feste Einrichtungen/Installation	2'935	1'098	1'836	453	–	–	–	173	3'387	1'271	2'116
Informatik Software/Hardware	2'404	1'836	568	308	–	38	38	447	2'674	2'245	429
Medizinisch-technische Anlagen	13'691	8'554	5'137	1'901	–	1'368	1'191	1'291	14'224	8'655	5'570
Übrige Sachanlagen	904	761	143	111	–	19	16	110	996	855	142
Anlagen in Bau ¹⁾	409	–	409	–	12	–	–	–	421	–	421
Wertberichtigung Anlagen für verkürzte Nutzungsdauer	–	211	-211	–	–	–	–	348	–	559	-559
Total Anlagevermögen	20'343	12'460	7'883	3'843	12	1'425	1'245	2'369	22'772	13'584	9'188

Einmalabschreibungen 2020

IN CHF

Bezeichnung	Betrag
Mobilien	49'485
Kleingeräte	37'450
IT, Hard- und Software	190'352
Med.-Technische Anlagen	52'305
Installationen	–
Investitionen mit Einmalabschreibung ²⁾	329'593 ³⁾

¹⁾ In den «Anlagen in Bau» befinden sich Investitionen und Bauvorhaben, die sich noch im Erstellungsprozess befinden bzw. noch nicht abgeschlossen sind.

²⁾ Investitionen mit einem Anschaffungswert kleiner als CHF 10'000 werden direkt im laufenden Jahr abgeschrieben.

³⁾ Im Jahr 2020 wurden Anlagen in der Höhe von TCHF 330 sofort abgeschrieben. In den Jahren 2019 und 2018 waren es Anlagen im Wert von TCHF 262 bzw. 274.

⁴⁾ Die Steigerung der Analysenzahlen in der humanmedizinischen Mikrobiologie im Jahre 2020 stammt u.a. aus den SARS-CoV-2 Analysen.

Analysenstatistik 2020

IN TAUSEND

	2016	2017	2018	2019	2020
Humandiagnostik					
Klinische Chemie und Immunologie	2'900.4	2'774.5	2'820.9	2'971.1	3'016.3
Humanmedizinische Mikrobiologie ⁴⁾	148.6	152.9	157.2	176.9	236.7
Labore Rorschach, Flawil	501.0	466.0	438.7	367.6	296.3
Labore Grabs, Walenstadt und Altstätten	–	–	–	764.6	697.8
Total Analysen der Humandiagnostik	3'550.0	3'393.4	3'416.8	4'280.2	4'247.1
Veterinär diagnostik					
Total Analysen der Veterinär diagnostik	84.6	108.2	103.1	108.8	107.9
Zentrum für Labormedizin	3'634.6	3'501.6	3'519.8	4'389.0	4'355.1

Kennzahlen Personal 2020

FTE	2016	2017	2018	2019	2020	Budget 2020
Durchschnittlich besetzte Vollzeitstellen	134.5	139.9	146.46	161.19	175.72	178.95
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeitende	174	184	189	204	225	

Geldflussrechnung per 31. Dezember 2020

IN TCHF	2019	2020
Gewinn	3'158	4'202
Abschreibungen auf Anlagevermögen	2'070	2'369
Zunahme Rückstellungen	659	958
Zunahme Forderungen	-997	-3'717
Abnahme Verbindlichkeiten Kanton	-3'592	-236
Abnahme/Zunahme Verbindlichkeiten	-1'189	1'643
Zunahme Vorräte	-59	-658
Cash-Flow	51	4'560
Nettoinvestitionen	-2'087	-3'663
Free-Cash-Flow	-2'036	897
Abnahme/Zunahme Drittmittel	-57	86
Umwandlung Kontokorrent in Darlehen/Aufnahme Darlehen Kontokorrent	2'500	2'000
Amortisation Kontokorrent Kanton	–	-500
Erhöhung Dotationskapital (Sacheinlage über Investitionen)	–	1'500
Verwendung Freie Reserven für MA-Beteiligung	-40	-85
Ertragsüberschuss Kanton SG	-628	–
Anpassung Ertragsüberschuss Kanton SG +50% vom Restgewinn	-1'498	–
Veränderung Flüssige Mittel	-1'759	3'897

Liquiditätsnachweis

IN TCHF	2019	2020
Anfangsbestand Flüssige Mittel 01.01.20xx	3'070	1'311
Bestand Flüssige Mittel 31.12.20xx	1'311	5'208
Veränderung Flüssige Mittel	-1'759	3'897

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle gemäss Art. 7 des Gesetzes über das Zentrum für Labormedizin (sGS 320.22) haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Zentrums für Labormedizin, St.Gallen, bestehend aus Bilanz, Eigenkapitalnachweis und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Dazu haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdi-

gung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über das Zentrum für Labormedizin (sGS 320.22) und dem Statut (sGS 320.220)).

Vermerk zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Wir bestätigen, dass die Verwendung des Bilanzgewinnes der Eigentümerstrategie des Kantons St.Gallen für das Zentrum für Labormedizin entspricht.

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen

Ralf Zwick

Zugelassener Revisionsexperte

Christian Gründler

Zugelassener Revisionsexperte